

Teilhabeorientierung in der Frühförderstelle
und Kindertagesstätte (Workshop 3)

Teilhabe in Frühförderung und Kindertagesstätte?



**Eine Annäherung aus der Praxis
oder
Erste Schritte auf einem Weg ...**

Gesellschaftspolitische Forderung:

“Inklusion von Anfang an”

“Mitten drin statt nur dabei”

“Es ist bereichernd verschieden zu sein”

Teilhabeorientierung in der Frühförderstelle und Kindertagesstätte (Workshop 3)



- **Ist die Frühförderung inklusiv oder exklusiv?**
 - exklusiv = ambulantes Umfeld, die Frühförderstelle eine „Laborsituation“
 - inklusiv = aufsuchend, Familie, KiTa, ... als reales „setting“
 - Inklusiver Förderort ist wohnortnah > mobil, ambulant, als Beratungsstelle, ...
 - > Das System der Komplexleistung richtet sich am Förderbedarf des Kindes aus und ist damit dynamisch angelegt (ambulant, mobil, Einzel, Gruppe, ...) mit dem Fokus auf die Teilhabeziele
 - Inklusives denken ... (Eltern, Erzieherinnen, Heilpäd., Therap., ...)
 - Ein Bild der Lebenswirklichkeit und Teilhabe (Möglichkeiten, Rahmenbedingungen)

Teilhabeorientierung in der Frühförderstelle und Kindertagesstätte (Workshop 3)



Fragen – Fragen – Fragen

- Kindliche Teilhabe? Was ist das?
- Selbstbestimmte Teilhabe? (Kind <> Eltern)
- Was ist das in welchem Alter?
- Wo ist das in welchem Alter?

Teilhabeorientierung in der Frühförderstelle und Kindertagesstätte (Workshop 3)



- **IFF-Förder- und Behandlungsplan (FuB) dokumentiert u.a.:**
 - Anamnese
 - Familiäre Rahmenbedingungen
 - Wünsche und Fragen der Eltern (s. auch Erstgespräch)
 - Kita-Besuch (hier zusätzlich KiTa –Fragebogen zur Einschätzung des Kindes im KiTa-Alltag, Teilhabeproblemen in der KiTa?!)

Teilhabeorientierung in der Frühförderstelle und Kindertagesstätte (Workshop 3)



1. Übergeordnete interdisziplinäre Teilhabeziel(e)

2. Förderziele nur mit Bezug auf die Teilhabeziele

(z.B. In Förder- und Behandlungsplänen der IFF)

Teilhabeorientierung in der Frühförderstelle und Kindertagesstätte (Workshop 3)



- > **Beispiele für eine teilhabeorientierte Frühförderung in/mit der KiTa aus Sicht der Frühförderung**
- Regelmäßige **Kooperationsgespräche** (alle 3-6 Monate) mit Erzieherinnen und Eltern
- Zusammenarbeit mit den Erzieherinnen und Eltern in Anlehnung an die **ICF-CY**
- **Mobile Förderung** auch in der KiTa
- Förderung in der **Gruppe?!**
- Förderung gemeinsam mit anderen **Kindern?!**

Teilhabeorientierung in der Frühförderstelle und Kindertagesstätte (Workshop 3)



> Weitere Beispiele für eine teilhabeorientierte Förderung in der KiTa aus Sicht der Frühförderung

- **Hospitation** von Erzieherinnen
- Gemeinsame **Elterngespräche**
- **Beratung** für KiTa (allg. und kindspez. bei integrativen Kindern, die nicht in der IFF sind auf Honorarbasis)
- - Weitere Angebote:
- **Info-Elternabend** zu spez. Themen
- **Fortbildung** für Erzieherinnen

Teilhabeorientierung in der Frühförderstelle und Kindertagesstätte (Workshop 3)



> Begleitung der Eltern in der Annahme ihres Kindes

- mit der Diagnose
- Teilhabe in der Familie (ICF-CY)
- Eltern informieren und stärken die Teilhabe in der Gesellschaft einzufordern

Teilhabeorientierung in der Frühförderstelle und Kindertagesstätte (Workshop 3)



- **Interdisziplinäres (Teilhabe-) Team in der KiTa**
 - 14-tägig
 - Pädagogen und Therapeuten der Gruppe
 - Moderation durch Leitung
 - Kind bezogen
 - Themenbezogen (nach vorheriger Absprache)

Teilhabeorientierung in der Frühförderstelle und Kindertagesstätte (Workshop 3)



- **Entwicklungsbogen-KiTa: Aspekte zur Beobachtung**
 - Beschreibung verschiedener Entwicklungsbereiche
 - Gemeinsame, konkrete Zielformulierung für die nächsten 6 Wochen
 - Zielüberprüfung nach 6 Wochen
 - Grundlage für halbjähriges Entwicklungsgespräch mit den Eltern

Teilhabeorientierung in der Frühförderstelle und Kindertagesstätte (Workshop 3)



- **Münsteraner Entwicklungs-Beobachtungsbogen (MEB) in der Kita**
 - Halbjährige Überprüfung des Entwicklungsstandes durch pädagogische MitarbeiterInnen
 - Grundlage für halbjährige Entwicklungsgespräche mit den Eltern

Teilhabeorientierung in der Frühförderstelle und Kindertagesstätte (Workshop 3)



- **Weitere gemeinsame Kooperationspartner von Kita und IFF:**
- **Netzwerkpartner der „Frühen Hilfen“:**
 - > Beratungsstellen
 - > Familienunterstützende Dienste
 - > Integrationskräfte
 - > Erziehungshilfen
 - > Familienhebammen
 - > Sozial-medizinische Nachsorge
 - > SPZ
 - >

Teilhabeorientierung in der Frühförderstelle und Kindertagesstätte (Workshop 3)



- **Ist die ICF-CY ein Paradigmenwechsel oder neuer Wein in alten Schläuchen?**

- **Provokante These:**

**Ohne Teilhabeprobleme ist auch keine
Förderung notwendig?!**

Teilhabeorientierung in der Frühförderstelle und Kindertagesstätte (Workshop 3)



> ICF-CY

- als die kommunikativ verbindende Arbeitsmethode
- gemeinsame, allen verständliche Sprache
- Dokumentation (Förder- und Behandlungsplan, Fallbesprechungen, Runde Tische)

Teilhabeorientierung in der Frühförderstelle und Kindertagesstätte (Workshop 3)



- **!?! Exklusiver Ansatz – kooperative Praxis – inklusive Orientierung ?!**

- **“ich mit mir” -**
- **“ich mit dir” –**
- **“wir” –**
- **“wir und wir” –**
- **„alle gemeinsam” -**

Teilhabeorientierung in der Frühförderstelle und Kindertagesstätte (Workshop 3)



**„Leben ist Bewegung,
Bewegung bedeutet Veränderung,
nur wer sich verändert,
kann etwas bewegen“**

Teilhabeorientierung in der Frühförderstelle und Kindertagesstätte (Workshop 3)



„Das Gras
·
wächst nicht schneller
·
wenn man daran zieht“

(Dieser Satz gilt nicht nur für Kinder ...)

Teilhabeorientierung in der Frühförderstelle und Kindertagesstätte (Workshop 3)



**Vielen Dank
für
Ihre Aufmerksamkeit!**

